Übe, wie du kämpfst

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Band (Jahr): 85 (2010)

Heft 9

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717103

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Übe, wie du kämpfst

Der Entwicklungsschritt 2008/11 hinterlässt Spuren auch in der Panzerbrigade 1: Der Westschweizer Kampfverband erhält per 1. Januar 2011 das Infanteriebataillon 16 mit dem Kommandanten Oberstlt i Gst Marcherel, aber er verliert vier Truppenkörper und zwei Telematikkompanien. Den Jahresrapport vom 18. Juni 2010 in Thun stellte Brigadier Daniel Berger unter das Leitwort: «Übe, wie du kämpfst».

Wie Berger vor den Offizieren und höheren Unteroffizieren der Brigade ausführte, empfinde er Schmerz, dass sein traditionsreicher Verband Abschied nehmen müsse von:

- dem Pz Gren Bat 20 (Reserve) mit dem neuen Kdt Oberstlt Kaufmann;
- dem Pz Bat 15 (Reserve) mit dem neuen Kommandanten Oberstlt Darbre;
- dem Pz Bat 8 (Reserve) mit dem neuen Kommandanten Oberstlt Waser;
- dem Pz Sap Bat 1 (aufgelöst);
- den Telematikkompanien 1/3 und 1/4.

Mehrere Fusionen

Per 31. Dezember 2010 erfolgen folgende Fusionen:

- Aktives Pz Gren Bat 20 mit dem Pz Bat 12 (neuer Kommandant Oberstlt i Gst Schmid);
- Aktives Pz Sap Bat 1 mit G Bat 2 (Kommandant Oberstlt i Gst Sandoz);
- Aktive Art Abt 41 mit Art Abt 1 (Kommandant Oberstlt i Gst Reichen).

Käser: Berner Truppen

Ein bemerkenswert gewichtiges Grusswort richtete der Berner Regierungsrat Hans-Jürg Käser an die Rapportteilnehmer: Er frage sich, ob die Informationspolitik des VBS zweckmässig sei. Der politische Gegner erhalte Aufwind, und die positiv gesinnten Armeekader würden verunsichert. Der ehemalige Regimentskommandant Käser setzte drei politische Akzente:

 «In der Verunsicherung müssen die Kader zusammenstehen. Ich stelle bei

- der Truppe fest, dass die Wehrmänner und Kader hoch motiviert sind. Die Kader müssen berichten, wie wertvoll die militärische Erfahrung ist. Ich jedenfalls möchte meine 1578 Diensttage nicht missen.»
- «Ich weiss, die kantonale Militärhoheit ist abgeschafft. Dennoch betrachten wir unsere acht Bataillone weiterhin als Berner Truppen. Wir besuchen sie jedes Jahr. Ich bringe die Erfahrungen dann ein – in die Gespräche mit dem Chef VBS und der Armeeführung.»
- «Es gibt in der Schweiz nur 16 000 Polizisten – und dann ist es fertig. Dann gibt es nur noch die Armee.»

Berger: Wir kämpfen

Klartext sprach wie immer auch Brigadier Berger: «Als Kommandant der Panzerbrigade 1 weiss ich, wofür wir die Panzer einsetzen. Wir setzen sie ein als Garanten für Frieden und Freiheit! Die Panzerbrigaden erfüllen wichtigste Armeeaufträge. Die Frage nach den Kosten steht deshalb *nicht* im Zentrum. Sie zielt am *Grundsätzlichen* vorbei.»

Grundsätzlich sei, dass die Schweiz das letzte Mittel zur Verteidigung ihrer Freiheit brauche. Eine Folgerung daraus sei, dass *alle* Armeeaufträge konsequent ausgebildet und trainiert sein müssen.

Grundsätzlich erfülle die Armee drei Aufträge: Kämpfen, schützen, helfen. Sache der Panzerbrigaden sei der Kampf. Ohne dass er Ulrico Hess nannte, rief Berger den



Brigadier Berger: «Wir kämpfen.»

Leitsatz des Zürcher Korpskommandanten in Erinnerung. «Wer kämpfen kann, kann alles andere auch» – wie wahr!

Berger leitete daraus ab: «Übe, wie du kämpfst!» – mit der Absicht: Ich will

- ein noch realitätsbezogeneres Training aller Chefs vor allem im Kampf im überbauten Gelände;
- die taktische Ausbildung neu aufbauen;
- die Stäbe noch vermehrt trainieren;
- das Gefecht der verbundenen Waffen noch mehr trainieren;
 - ein effizienteres Controlling. fo. 📮

Korpsgeist

Brigadier Berger zur Politik: «Die Armeedebatten im Parlament sind langwierig und zeugen von einer starken Polarisierung.»

Dem setze die Armee ihre Werte entgegen: Glaubwürdigkeit, Übereinstimmung, Kompetenz und Korpsgeist («Convivialité»).

Gesamtsystem

In völliger Übereinstimmung mit Brigadier Kellerhals, dem Kommandanten der Panzerbrigade 11, kommt Brigadier Berger zum Schluss: «Aus der Panzerbrigade dürfen wir nicht ein einziges Element herausbrechen.»

Wenn ein Element fehle, sei das Gesamtsystem obsolet.

Ortskampf

Zur Bedeutung des Ortskampfes zitierte Berger die französische Armee.

Deren Reglement sagt: «Die Militärgeschichte zeigt, wo Operationen entschieden wurden: in Madrid, Leningrad, Stalingrad, Paris, Strasbourg, Budapest, Prag, Beirut und neu: in Sarajevo, Grosny, Bagdad.»